

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

17.6.1819 (Nr. 166)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 166. Donnerstag, den 17. Jun. 1819.

Baden. (Ständeversammlung. Staats- u. Reg. Blatt. Kehl.) — Freie Stadt Hamburg. — Großherzogthum Hessen. — Würtemberg. — Frankreich. (Deputirtenkammer.) — Italien. (Rom.) — Oestreich. — Rußland. — Schweden. (Christiania.)

Baden.

In der 17. Sitzung der ersten Kammer der Ständeversammlung am 16. d. wurden die redigirten Entwürfe der in den frühern Sitzungen beschlossenen und der zweiten Kammer mitzutheilenden ehrerbietigsten Vorstellungen an Se. Königl. Hoheit, betreffend 1) die dringendsten Bedürfnisse der katholischen Landeskirche in religiöser Hinsicht; 2) die Mittel zur Erhebung des Abvokatenstandes, 3) die zu treffenden Einleitungen, um die möglichste Uebereinstimmung in den Grundlinien der Gesetzgebung und Gerichtsverfassung der deutschen Bundesstaaten zu bewirken, vorgelegt und genehmigt. Hierauf erschien eine Mittheilung der zweiten Kammer, die Aufhebung der Frohuden betreffend. Die Kammer verwies diesen Gegenstand sogleich an eine Kommission, und ernannte diese in den Personen der Freiherrn v. Baden, v. Jahnhardt, v. Falkenstein, v. Gemmingen-Steinweg und v. Gemmingen-Prästentz. Endlich erstattete die für die beiden Nationen des Palatin Habel, wegen Unterstützung alter und kranker Geislichen u. und wegen Errichtung eines protestantischen Schullehrerseminariums, ernannte Kommission, und Namens derselben der Freiherr v. Wessenberg, ihren Bericht, womit die Kammer in ihrer nächsten Sitzung sich zu beschäftigen beschloß.

Das heute (am 17. d.) erschienene großherzogl. Staats- und Regierungsblatt enthält unter andern folgende Bekanntmachung von Seite des Kriegsministeriums vom 1. d.: „Zusolge einer höchsten Entschliebung des großherzogl. hohen Staatsministeriums vom 21. Mai d. J. werden alle diejenigen, welche von dem russischen Feldzug vom Jahre 1812 her entweder für sich oder als Erben vermißter oder verstorbener diesseitiger Militär- Individuen noch rückständiges Soldguthaben ansprechen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen einer präterminirten Frist von 3 Monaten durch ihre vorgesetzten Behörden hierorts anzuzustellen, indem sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie nach

Ablauf dieser Frist mit ihren Forderungen als erloschen abgewiesen werden.

Kehl, den 15. Jun. (Vaterländische Erfindung.) Kaver Michel in Offenburg hat eine tragbare Wasser-Reise- und Wasser-Rettungs-Maschine erfunden. Er selbst ließ darüber folgendes bekannt machen: „Eine Maschine, die den Seefahrenden bei erlitrenem Schiffbruche das Daseyn, den Landreisenden das Uebersehen über alle Ströme sichert, muß gewiß der menschlichen Gesellschaft, bei ihren vielfachen Verührungen, besonders bei ihrem weit ausgebreiteten Verlehr, von großem Nutzen seyn. Dem Mechanikus Kaver Michel von Offenburg war es vorbehalten, eine solche Maschine zu erfinden, deren Brauchbarkeit zu oben angezeigten Zwecken, nach den damit angestellten Versuchen, keinem Zweifel mehr unterworfen ist. Der Schiffbrüchige kann sich bei ihrem Gebrauche sehr leicht auf mehrere Tage mit Lebensmitteln versorgen, und ganz gefahrlos ein sicheres Eiland suchen; der Landreisende kann über die reißendsten Ströme setzen, und dadurch die seine Reise störenden Hindernisse leicht besiegen. Das Aeussere dieser neu erfundenen Maschine gleicht dem wulstähnlichen Theile eines türkischen Bundes, in deren Mitte eine zylindrische Oefnung angebracht ist, worin der Wasserreisende sitzt, und mit dem obern Theile seines Körpers über dem Wasser hervorragt. Ihre wagrechte Durchmesser ist zwar beim Gebrauche 5 Schuh, die größte senkrechte ungefähr 1 Schuh 3 Zoll; nach ihrer Zerlegung aber kann sie, bei einem nur etwas über 5 Pfund betragenden Gewichte, in einem kleinen Verhältnisse von Fußreisenden sehr leicht mit sich geführt werden; eben so bequem läßt sich solche auf Schiffen unterbringen, um sie nach Erforderniß benutzen zu können.“ — Der Einsender dieses hat folgendes amtliches Zeugniß in der Umschrift vor sich liegen: „Wir Endesunterschiedene bearkunden hiermit folgendes: Wir haben unterm heutigen Tage den Hrn. Kaver Michel von Offenburg, Erfinder einer neuen Wasser-Reise-Maschine, von Goldscheuer aus, den Rhein hinab, bis an Kehl

in seiner Nähe zu Schiffe begleitet, und hierbei hinlänglich Gelegenheit gehabt, uns von der Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit seiner Erfindung zu überzeugen, indem er bei äußerst widrigem Winde einen Weg von 1½ Stunde binnen einer Stunde zurücklegte. Nach unsrer Zurückkunft von Kehl ausgestellt zu Goldscheuer, den 13. Mai 1819. Bittermann, Professor in Offenburg. Lorenz sen., Geometer. von Fabr. Rahner, des Gerichts von Goldscheuer. Krämer, Vogt in Marlen.“ — „Vorstehendes Zeugniß wird als von den Genannten ausgestellt, und sonach als glaubwürdig legalisirt. Offenburg, den 20. Mai 1819. Großherzogl. bad. Stadt- und Landamt. Der Reg. Rath u. Oberamtmann, Molitor.“ — Einen zweiten Versuch mit seiner Maschine machte Hr. Michel zu Kehl am Pfingstmontag, den 31. Mai, indem er von der Schiffbrücke, in der Mitte des Stroms, vor Tausenden von Zuschauern, den Rhein hinab fuhr. Der Erfinder war zufällig sehr krank; deshalb zeigte er nicht alles. Zu bemerken ist noch, daß man mit dieser Maschine beliebige Richtungen auf dem Wasser nehmen kann. Man kann sie daher den Wasserwandler oder Wasserläufer nennen. Hr. Michel gedenkt noch andre Erfindungsideen auszuführen. Der Erfinder wünscht ihm deshalb (weil er Hausvater ist) reichliche Unterstützung, und viele Abnehmer seiner Maschine, ehe ein Fremder die Früchte davon einrändet. Wahrscheinlich wird er den Rhein hinab nach Holland reisen. Vielleicht kann diese Erfindung eine noch viel höhere Stufe der Vollkommenheit erreichen, als sie gegenwärtig schon hat. Vorläufig dies davon!

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 11. Jun. Unser Londoner Korrespondent, sagt die heutige Liste der Börsenhalle, hat uns folgende höchst wichtige, zuverlässige Nachricht mitgetheilt: „Auf dem Kongresse zu Aachen hatten die vereinigten Souveraine beschlossen, die Dens in den Barbareekustaa-ten ernstlich aufzufordern, ihr bisher befolgtes Raubsystem aufzugeben und die Grundsätze des europäischen Völkerrechts zur Richtschnur ihrer Verhältnisse zu den europäischen Staaten zu nehmen. Es wurde damals zugleich bestimmt, daß England und Frankreich, im Namen der verbündeten Mächte, diese Angelegenheit betreiben sollten, und jetzt geht die erfreuliche Kunde ein, daß bereits Schritte in dieser Angelegenheit geschehen sind, von denen man einen günstigen Erfolg erwarten darf.“ Wir hoffen, nächstens im Stande zu seyn, noch ausführliche Nachricht über diesen Gegenstand zu geben. — Die Unterhandlungen, welche in London, unter Vermittelung der großen europäischen Mächte, in Betreff der Liquidirung der norwegischen Staatsschuld, laut Art. 6 des Kieler Traktats, gepflogen worden, sind beendigt und die von den Bevollmächtigten jener Mächte zur Erledigung dieser Angelegenheit festgesetzten Stipulationen bereits durch Kuriere nach Schweden und Dänemark zur Ratifikation abgeschickt worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 15. Jun. Die hiesige Zeitung enthält heute mehrere Bekanntmachungen von Seite des großherzogl. geheimen Staatsministeriums in Beziehung auf ein mit Anfang künftigen Monats herauszugebendes eigenes Regierungsblatt, dergestalt, daß jede, diesem Blatte einverleibte Verordnung 14 Tage nach erscheinem Regierungsblatt, wenn nicht in der Verordnung selbst ein kürzerer Termin festgesetzt würde, in dem gesammten Großherzogthum als verbindliches Gesetz angesehen werden soll.

Württemberg.

Stuttgart, den 16. Jun. Der schwäb. Merkur enthält heute folgendes aus Tübingen: Zu alten Zeiten war hier für Körperübung und Körperbildung besser gesorgt, als in der neuesten Zeit. Das Collegium illustre, der Ort für Fechten, Schwingen, Ballspiel, Tanzen wurde zum Wohngebäude der katholischen Konvikto-rien eingerichtet. An einem gleichartigen Orte fehlte es. Dadurch und durch das Alter einzelner Lehrer dieser Übungen mußten sie fast gänzlich aufhören. Das Bedürfniß derselben konnte und kann aber nie aufhören; ja es wurde durch die traurigen Erfahrungen der neueren Zeit, wo so viele Jünglinge, schwach und ungeübt aus der Studierstube in die Anstrengungen des Krieges geworfen, Opfer ihrer Vaterlandsliebe und Vaterlandspflicht wurden, doppelt fühlbar. Nach dem Beispiele norddeutscher Universitäten versuchte man nun vielseitigere, kräftigende Körperübung — das Turnen. Es fehlte aber an einem Ordner und Lehrer. Sehr erwünscht war es daher, als von Jena ein geübter Turner, Namens Bödler aus Eisenach, im vorigen Halbjahre hierher kam. Er unternahm es, auf Kosten der theilnehmenden Studenten, einen vom hiesigen Stadtmagistrat auf dem untern Bödler angewiesenen Platz zum Turnplatz einzurichten. Dieser wurde denn wirklich den 6. Mai d. J. feierlich eingeweiht. Er ist 420 Fuß lang, 240 breit, mit Schranken umgeben, im Innern mit allen zu den Übungen nöthigen Einrichtungen und Werken versehen. Die Anzahl der Theilnehmer beläuft sich bis jetzt auf 240, worunter gegen 50 Knaben sind. Sie machen diese Übungen, bei denen immer eine große Anzahl von Zuschauern sich einfindet, Abends (3mal in der Woche) die Studenten, 3mal die Knaben) in bestimmten Abtheilungen (Riegen), unter Aufsicht eines aus jeder Riege gewählten Vorturners. Die oberste Leitung der Übungen hat Bödler. Die Ordnung wird durch die Gesetze, die jedem beim Eintritt in die Anstalt gedruckt übergeben werden, aufrecht erhalten.

Frankreich.

Paris, den 13. Jun. Gestern hat die Kammer der Deputirten den für den innern Dienst des Finanzminis-

steriums verlangten Kredit bewilligt. Sie ist hierauf zur Diskussion über die Negoziationskosten geschritten. Die Deputirten Duvergier de Hauranne und Caumartin sprachen für unbedingte Annahme des ministeriellen Antrags. Morgen, bis wohin die Versammlung sich versetzt hat, wird die Berathung über diesen Gegenstand fortgesetzt werden.

Der Kriegsminister, Marschall Goubion St. Cyr, ist gestern Morgens, für ohngefähr einen Monat, nach Karlsbad abgereiset.

Hinsichtlich des Hrn. Bricogne, dessen Entfremdung aus dem Staatsrathe wir gestern gemeldet, sagt heute die Gazette de France: Der gestrige Moniteur kündigte an, daß Hr. Bricogne, der in einigen Flugschriften über das Finanzwesen mit so viel Kenntniß über die Nothwendigkeit der Verminderung der Auflagen und der Staatsausgaben Sätze aufgestellt hat, welchen die Deputirtenkammer zum Theil in ihren Beschlüssen über das Budget gefolgt ist, seine Entlassung als Staatsrath erhalten habe. Diese Maßregel war eine notwendige Folge des ministeriellen Systems; konnten die Minister im Widerspruche mit der öffentlichen Meinung und mit dem Interesse der Steuerpflichtigen anders handeln? Wir wünschen dem Hrn. Bricogne Glück zu dieser Ungnade, die ihn auf eine seinem Patriotismus und seinen Einsichten angemessene Stelle erhebt.

Das nämliche Blatt sagt: Man hat Ursache, zu glauben, daß das von den französischen Bischöfen am letztverflohenen 29. Mai an den Papst, in Antwort auf ein Breve Sr. Heil., entworfene Schreiben, an seine Bestimmung abgegangen ist. Man sagt, daß dieses Schreiben drei Theilungen habe. Die Bischöfe schildern zuvörderst den Zustand der Kirche in Frankreich; sie legen dann die Ansichten der Regierung vor, und endigen mit ihrem Gutachten. Bereits haben wir angekündigt, daß sie die zu ergreifenden Maßregeln ganz der Weisheit des heil. Vaters überlassen. Wir müssen nun erwarten, was Se. päpstl. Heil. verfügen werden ic.

Der erste Sekretär unsers Botschafters zu Turin, Herzog von Dalberg, Graf de Gabriac, ist mit Depeschen für den Minister der auswärtigen Angelegenheiten hier angekommen.

Hr. Tronve, Hauptverfasser des Moniteur zu der Zeit des Nationalkonvents, ist zum Hauptverfasser des Conservateur ernannt worden.

Nach Londoner Blättern vom 9. d. war das Ansehen der Regierung von 12 Mill. Pf. Sterl. für den Dienst des laufenden Jahrs zu Stande gekommen, und der diesfällige Kontrakt mit dem Banquier Rothschild an genanntem Orte unterzeichnet worden.

Nordamerikanische Blätter, bis zum 17. Mai reichend, wiederholen das Gerücht, als habe Spanien die Insel Cuba an England abgetreten. Admiral Popham soll mit 3 Linien Schiffen von 74 Kanonen und zwei Fregatten vor dieser Insel kreuzen, dieselbe jedoch erst nach Verfluß von 9 Monaten übergeben werden.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 68½, und die Bankaktien zu 1315 Fr.

Italien.

Rom, den 2. Jun. (Fortsetz.) Zu Ferrara sind abermals zwei Leute, die H. Tommassi und Cotari, als des Carbonarismus angeklagt, verhaftet worden. Die Zahl sämtlicher Gefangenen und zu den Galzeren Verurtheilten beläuft sich gegenwärtig in den päpstlichen Staaten auf ungefähr 12,000 Köpfe, deren jährlicher Unterhalt nebst den Besoldungen der bei den Gefängnissen und Bagnios angestellten Beamten, so wie auch der Reparatur jener Gebäude, zu etwa 750,000 römischen Piastern angeschlagen werden kann. — Das Konfiskorium, in welchem dem Erzherzoge Rudolph, des signirten Fürsterzbischof von Olmütz, der Kardinalshat erteilt werden soll, ist auf den 4. d. angesagt.

Oestreich.

Wien, den 10. Jun. Am 3. d. reiste die Frau Prinzessin Karolina von Montfort (Gemahlin von Hieronymus Bonaparte) in Gesellschaft ihrer Schwägerin, der Madame Elise Vacciochi, nach Karlsbad ab, um dort eine Kur zu gebrauchen. Der Fürst von Montfort und Hr. Vacciochi sind unterdessen in Schönau zurückgeblieben. Man will bemerken, daß die strenge Aufsicht über die in Oestreich lebenden Glieder der Bonaparte'schen Familie seit einiger Zeit sehr gemildert worden sey, und schreibt dies übereinstimmenden Verabredungen der fünf großen Mächte zu. — Gestern wurde hier der Kurs auf Augsburg zu 99½ Ulo K. M. notirt; die Konventionsmünze stand zu 248½ W. W.

Rußland.

Petersburg, den 26. Mai. (Auszug der Petersb. Zeit.) Beurlaubt ist auf sein Gesuch der Kriegsminister, Gen. von der Infanterie, Konowitshyn, ins Ausland, bis zur Wiedergenesung von seiner Krankheit. Bis zur Rückkehr desselben hat der Inspektor der ganzen Artillerie, General von der Artillerie, Baron Müller-Sakomelsky, das Kriegsministerium zu verwalten. — Se. kaiserl. Maj. bezeigen Ihre vollkommene Erkenntlichkeit dem Oberbefehlshaber der zweiten Armee, General von der Kavallerie, Grafen Wittgenstein, für seinen ausgezeichneten Eifer und seine Sorgfalt, die Verproviantirung der Truppen der in Bessarabien stationirten 16. Infanteriedivision zu einem bedeutend niedrigen Preise in diesem laufenden 1819ten Jahre zu bestreiten.

Schweden.

Von Christiania (in Norwegen) wird unterm 1. d. gemeldet: Um mit den Truppen des Bruderlandes das Uebungslager auf der Bonarpsheide in Schonen zu beziehen, haben mehrere unserer Korps Befehl erhalten, seewärts nach Halmstadt abzuweichen.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

16. Jun.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 6	27 Zoll 9 $\frac{1}{8}$ Linien	11 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	57 Grad	Südwest	Nachts ein Gewitter; Regen
Mittags 3	27 Zoll 10 Linien	11 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	57 Grad	West	Regen
Nachts 10	27 Zoll 10 $\frac{1}{8}$ Linien	10 Grad über 0	69 Grad	Südwest	Regen

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 17. Jun. (statt dem gestern angezeigten Lustspiel): Die ungleichen Brüder, Lustspiel in 3 Akten, von E. Schmidt.

Sonntag, den 20. Jun. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement): Die Schweizer Familie, Oper in 3 Akten; Musik von Weigl — Hr. Wilder, vom Berliner Hoftheater, die Emmeline.

Pränumerations-Anzeige.

Bei Braun in Karlsruhe, so wie bei Schwan u. Göb in Mannheim und bei Groß in Heidelberg wird Pränumerations angenommen auf

Malte-Brun's

neuestes Gemälde

von

Amerika

und seinen

Bewohnern.

Aus dem Französischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt vom Major v. Greipel. Ueber 40 Bogen in Medianoctav; — Pränumerationsfrist bis 13. Jul.; — nachheriger Ladenpreis gegen 6 fl. — Das Werk, schon über die Hälfte im Druck vollendet, erscheint mit Ende August d. J. — Eine ausführliche Anzeige über Plan und Inhalt, nebst Druckprobe, wird in obigen Buchhandlungen unentgeltlich abgegeben.

Das hohe Interesse, welches gegenwärtig Amerika in der Entwicklung seiner physischen und geistigen Kräfte jedem gebildeten Menschen einflößt, der Bedarf unsrer Literatur nach einem vollständigen, die neuesten Daten umfassenden Gemälde dieses Landes, der Name eines Malte-Brun als Verfasser, werden die Absicht der Verlagshandlung, die Verbreitung dieses gehaltvollen Werkes durch möglichst billigen Pränumerationspreis vorzubereiten, unterstützen.

Literarische Anzeige.

In August Dewald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer ist zu haben:

Bandello's Novellen von Adrian. 3 Bde. 6 fl.

Henriette und Emma, oder Vernunft und Schwärmerei; aus dem Französischen, von August Wilhelm. 8. 2 fl.

Legenden aus der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit. 2 Bändchen. 8. 2 fl. 42 kr.

Marie von Sinclair; aus dem Französischen übersetzt, von E. F. Huber. 8. 1 fl. 40 kr.

Neuere Französisches Theater, bearbeitet von E. F. Huber. 3 Tbe. Neue Aufl. 8. 7 fl. 12 kr.

Drei Weiber; aus dem Französischen, bearbeitet von E. F. Huber. Neue Aufl. mit 6 Kupfern. 8. geb. 2 fl.

Gabonens Abenteuer im Gebiete der Liebe; herausgegeben von Saint Ange. 8. 1 fl. 30 kr.

Kenzingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen Säckermeister Joseph Kunzer zu Herbolzheim wird auf den 30. Jun. d. J. Schuldenliquidation verfügt, und Besetzung an das Rathhaus allda angeordnet. Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, dabei ihr Interesse um so gewisser zu verwahren, als im Falle einer gütlichen Beilegung unter den Anwesenden die Abwesenden beistimmend angenommen, oder im Falle eines nöthig werdenden Conturfahrens die unangemeldet bleibenden Forderungen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden würden.

Kenzingen, den 8. Jun. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Weigel.

Bruchsal. [Ediktalladung.] Ludwig Henninger von Unterwiesheim, ein Sohn des daselbst verstorbenen Stadtschreibers Henninger, welcher seit 1803 von Paul ohne Nachricht abwesend ist, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, indem ansonst dasselbe den nächsten Anverwandten, gegen Kaution, in für sorglichen Besitz gegeben wird.

Bruchsal, den 28. Mai 1819.

Großherzogliches Oberamt.

Machauer.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Michael Rabolin von Maltersingen, welcher vor 23 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seither keine Nachricht von sich in die Heimath hat gelangen lassen, wird anordnen aufgefordert, in Frist eines Jahres sein in Maltersingen stehendes Vermögen von 136 fl. 40 kr. in Empfang zu nehmen, oder solches wird seinen nächsten Verwandten in für sorglichen Besitz überlassen werden.

Emmendingen, den 13. Mai 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Alexander Biselin von Eschletten, geboren den 20. Febr. 1751, hat sich vor mehr als 40 Jahren als Barbier auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht von sich in die Heimath nicht gelangen lassen. Auf Ansuchen der Verwandten wird derselbe aber jetzt vorgeladen, in der Frist eines Jahres dahier sich zu melden, oder sein in 180 fl. bestehendes Vermögen wird den nächsten Verwandten in für sorglichen Besitz übergeben werden.

Emmendingen, den 6. Jun. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichnetem empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum als neu angehender Goldflicker, verspricht, alle diesfalls vorkommende Arbeiten nach Wunsch zu liefern, und bittet um gütigen Zuspruch.

E. Mayer,

in der Kronengasse Nr. 11.

Druckfehler.

In der gestrigen Zeitung, Art. Baden, ist, 3. 8 von oben, nach Destringen, beizusetzen: um Befreiung.